

Der König
unter den Wegen des
Strebens
nach dem
vollendeten Wirken der Edlen

Eine freie Interpretation des Sangchö Mönlams von H. Giller
Vorlage ist der aus dem tibetischen übersetzte Text
von Tina und Alexander Draszczyk
Titel: „Vollendetes Wirken“
2007, Bodhi Verlag , Wien
ISBN 3-9009969-11-6

1.

Vor euch den Erwachten der drei Zeiten
in allen Richtungen der unendlichen Welten,
den löwengleich Vollendeten unter den Wesen,
von Freude bewegt bringen wir mit Körper Rede und Geist
Verehrung dar.

2.

Durch die Kraft des Strebens nach dem befreienden Wirken
die Siegreichen als gegenwärtig sehen
Verbeugen wir uns vor den Vollendeten
mit Körpern zahlreich wie die Teilchen der Welt.

3.

Und gleich wie die Teilchen sämtlicher Welten
ist die Zahl der Erwachten inmitten ihres Gefolge
In jedem einzelnen Teilchen gleich unermesslich.
Von ihnen gänzlich erfüllt sind die Orte unseres Vertrauens und
Strebens.

4.

Melodienklang der Preisungen
wie Ozeane tief und weit,
verkünden die Eigenschaften
der gänzlich vollendet Erwachten.

5.

Leuchtende Blüten, prächtige Girlanden
Klangfülle , Düfte und edle Schirme
helles Licht und feinstes Räucherwerk
den Vollendeten zum Opfer gebracht.

6.

Kostbare Gewänder und edle Düfte
in Mustern der Verehrung ausgebreitet
wie Berg Meru reich und weit
Euch den Erwachten zum Opfer!

7.

Die wunderbar feinsten Opferungen
unermesslich und von unendlicher Fülle
mit der Kraft des Vertrauens in euer Wirken
zum Opfer gebracht verneigen wir uns.

8.

Von Gier Hass und Unwissenheit vereinnahmt
habe ich Übel getan
Ich bekenne jede einzelne meiner Taten
von Körper Rede und Geist bewirkt.

9.

Mit Freude betrachtet die Ansammlungen
der Erwachten und ihres ganzen Gefolges,
den Verdienst von Arhats und Weggefährten nah dem Ziel
und so betrachtet auch das Gute aller Wesen überall.

10.

Licht der Welt, ihr Schützer, in allen Richtungen
am Ziel des stufenweisen Pfades angekommen
gänzlich frei vom Halten am eigenen Selbst
euch bitte ich das unübertreffliche Rad der Lehre zu drehen.

11.

Ihr vollendet gelöst endgültig Befreiten,
zu euch mit bittenden Händen flehen wir
für Äonen zu bleiben solange und soviel es Teilchen noch gibt
zum Nutzen und zur Freude der Wesen.

12.

Das Gute und auch das Kleinste,
durch auffordernde und bekennende Zuwendung,
durch Erfreuen und Bitten angesammelt
sei dem edlen Befreiungsweg gewidmet.

13.

Verehrung den Erwahten der Vergangenheit,
und jetzt in allen Richtungen.
Das gute Streben der Kommenden soll schnell erfüllt sein
und so mit jedem Schritt das Erwahten vollendet werden.

14.

Von Begrenzungen befreit vollkommen rein
seien die Welten überall
und angefüllt vom Weisheitsgefølge
versammelt unter dem Bodhibaum.

15.

Die Lebewesen der zehn Richtungen
sollen für immer gesund und glücklich sein
und Erfüllung ihrer Wünsche erfahren,
die im Einklang mit der befreienden Lehre stehn.

16.

Sei in jedem Dasein das reine Tun gewirkt
und so erinnert sei ein jedes Leben
um in allen Lebenszeiten, auch bei Geburt, Tod und Übergang
für immer ein dem Leid Entsagender zu sein.

17.

Dem Beispiel der Erwachten folgend
sei vollendendes Wirken recht getan,
die Disziplin makellos rein gehalten
frei von allen Fehlern.

18.

In allen Sprachen der Götter, Nagas, Yakshas und Nodjins,
in allen Sprachen der Geister und Menschen
mit allen Ausdrücken sämtlicher Sprachen der Wesen
sei reiner Dharma überall gelehrt.

19.

Die Paramitas sanft und klug gelebt
und niemals der Erwachensgeist vergessen,
so alle Schleier aufgehoben
sei bereinigt, was schlecht getan war.

20.

Wie kein Tropfen am Lotus hängen bleibt,
ungehindert wie Sonne und Mond am Firmament,
frei von Karma, Kleshas und Dämonen
sei unser Wirken inmitten der Lebewesen weithin kraftvoll.

21.

In allen Himmelsrichtungen
und hindurch die Weite sämtlicher Welten
sei das Leid niederer Bereiche gestillt
und überall Wohl und Freude bewirkt.

22.

Das Befreiungswerk zur Reife gebracht
sei es im Einklang mit den lebendigen Wesen getan
und vortreffliches Handeln gelehrt
sodass vollendetes Wirken alle Zeiten durchdringt.

23.

In solchem Tun verbunden sein
mit gleichgesinnten Gefährten
sei strebendes Handeln gemeinsam vereint
wie das Wirken von Körper Rede und Geist.

24.

Den weisen Freunden begegnen sei unser Sehnen,
die Hilfe sind auf diesem Weg
und das Vollendete Wirken vermitteln,
durch uns niemals betrübt.

25.

Den Erwachten unmittelbar klar sichtbar
umgeben von ihrem Gefolge,
zu allen Zeiten und unermüdlich,
seien unermessliche Opferungen dargebracht.

26.

Die Lehren der Erwachten tief eingeprägt
und den Wesen das erleuchtende Tun gezeigt
sei dieses Wirken gemeistert
in allen kommenden Zeiten.

27.

Ansammlung und Gewährsein
in allen Existenzen unerschöpflich
sei zum Schatz von Methode und Weisheit,
zu tiefer Meditation und Befreiung geworden.

28.

In jedem Teilchen sind die reinen Länder
so viele wie es Teilchen gibt klar sichtbar.
Vor der unbegrenzten Zahl der dort Er wachten
inmitten ihres Gefolges sei unser Tun ausgerichtet.

29.

Inmitten des Ozeans der reiner Länder, und dort
in Gegenwart der Weisheitswesen ohne Zahl
seien diese Werke über alle Zeitalter hinweg
lückenlos in jeder Richtungen ausgeführt.

30.

Schon ein einziges Wort des Er wachten enthält unermessliche
Qualitäten.
Grenzlos rein erklingen die Lehren aller Siegreichen
entsprechend dem Verständnis eines jeden Wesens.
Zu den Unterweisungen wenden wir uns hin.

31.

Wo die Edlen der drei Zeiten vollständig lehrend
mit vielfältigem Wohlklang jede Unterweisungen geben,
dann sei dort unsere aufmerksame Hinwendung
mit ganzer Gegenwart ihnen zugetan.

32.

Wie sämtliche kommenden Zeitalter
in jedem Augenblick vereint sind,
so sei jeder Moment von Handlungen der befreienden Wegen
vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Äonen erfüllt.

33.

Die Erwachten der Welt, löwengleich unter den Menschen,
allesamt in jedem einzelnen Moment gegenwärtig,
seien wir dort für immer eingetreten
in ihres Erlebens untrügliche Einsicht.

34.

Alle reinen Länder einer jeden Zeit
seien in jedem einzelnen kleinsten Teilchen wahrhaft
gegenwärtig
und sichtbar geworden das ganze Universum überall
als von reinen Bereichen vollständig erfüllt.

35.

In der Nähe der strahlenden Beschützer die noch kommen
werden,
dort wo von ihnen das Rad der Lehre gedreht wird,
dort wo die Wege zur Überwindung des Leids
vollständig gezeigt werden, dort sei unser Aufenthalt.

36.

Durch die Kraft direkter Wirkungen
durch die Kraft der Fähren weit offener Tore
durch die Kraft der allguten Taten
durch die Kraft der umfassenden Liebe

37.

durch die Kraft der heilsamen Ansammlungen
durch die Kraft des ungebundenen Gewährsein
durch die Kraft von Weisheit, Methode und Meditation
seien alle Kräfte des Erwachens hervorgerufen,

38.

dadurch die Macht von Karma gebrochen
emotionales Irren besiegt,
die Kräfte der Maras machtlos geworden
sei vollendetes Wirken zur Reife gebracht.

39.

Ozeane der Elemente-Welten klären
Ozeane der Wesen befreien,
Ozeane von Dharma enthüllen,
im Ozean ursprünglichen Gewährseins verweilen,

40.

Ozeane von Haltungen und Handlungen ausrichten,
Ozeane der Wege des Strebens entfalten,
Ozeane von Erwachtem beschenken,
sei in allen Zeitaltern unser unermüdliches Tun.

41.

Durch vollendetes Wirken die Befreiung erlangt,
so sei jeder einzelne der Wege des Strebens
gänzlich erfüllt
und endgültiges Erwachen erlangt.

42.

Die edle Ansammlungen der Taten,
gewidmet wie Samantabhadra,
der Mächtigsten unter den Erben der Lehre, es sprach,
ebenso sei unser Wirken entfaltet.

43.

Gleich auch in Reinheit von Körper, Rede und Geist
und gleich in Reinheit der Tat und aller Welten-Elemente,
mit ebenbürtigem Geschick bei allen Widmungen
sei Gleichheit erlangt.

44.

Manjushri's strebende Haltung ständig gegenwärtig haltend
sei das zutiefst heilsame Tun unser Weg.
Auf diesen Wegen, ohne jemals zu ermüden,
sei alles Wirken vollendet getan.

45.

Im heilsamen Handeln fest verankert,
unermesslich die Eigenschaften des Wirkens,
seien die Erfahrungen des Weges und
grenzenloses Streben gänzlich entfaltet.

46.

Wo die Grenzen des Weltalls nicht mehr sind
dort sind die Grenzen des Lebens von Karma und Kleshas nicht
und die Grenzen unseres Weges noch nicht
und niemals dort die Grenzen des Strebens erreicht.

47.

Würde man als Opferung
die Teilchen aller Weltrichtungen
und zudem alle Freuden der Menschen und Götter
über alle Zeitalter hinweg darbringen,

48.

es wäre der Nutzen dennoch weit übertroffen von jemandem,
der beim Hören dieser königlichen Widmung
eigene Hingabe für den Geist des Erwachens selbst erfährt
und dadurch einen einzigen Moment von Vertrauen durchlebt.

49.

Wer den Sinn dieses vortrefflichen Strebens entfaltet
wird von niederen Bereichen frei sein,
ungebunden durch schlechte Gefährten,
und wird bald das Grenzenlose Licht sehen.

50.

Sie werden Notwendiges schnell finden,
ihre Leben bestens nutzen und wahres Glück erfahren.
samantabhadragleich werden sie sein
und gleich geworden vollendet.

51.

Jene vom Leid der fünf unfassbaren Vergehen verfolgt,
das auf Grund von Unwissenheit begangen war,
werden durch Rezitation und Anwenden dieses Gesangs
unmittelbar und ausnahmslos geheilt.

52.

Ursprüngliches Gewährsein, einen edlen Körper
alle Zeichen, eine gute Geburt und schöne Erscheinung werden
sie haben.
Unbeeinflusst von Gegenkräften und Widersachern
werden sie in aller Welt geachtet.

53.

Unter dem Bodhibaum angekommen
sich zum Nutzen der Wesen versammelt
werden sie gleiches Erwachen erfahren und lehren
und alle Horden der Maras unterwerfen.

54.

Erwachte kennen die Frucht der Wege des Strebens
diesen zu folgen, sie zu lesen, danach zu handeln
und sie anderen aufzuzeigen.
So sei höchstes Erwachen erlangt - habt keine Zweifel !

55.

Wie Manjushri weise und mutig
Gleich wie Samantabhadra -
Ihrem Vorbild folgend
So sei alles Gute gewidmet.

56.

Mit dieser Widmung
von den Erwachten aufs höchste gepriesen
seien alle unserer Wurzeln des Guten
den vollendenden Taten gewidmet.

57.

Wenn der Tod sich nähert
seien die Schleier gehoben
und Grenzenloses Licht unmittelbar erblickt
auf unsrem Weg ins Land der Freude.

58.

Das Ziel der Wege des Strebens
dort zur Wirklichkeit geworden
sei unser Wirken bis ans Ende der Welten
dem Wohle der Wesen gewidmet.

59.

Im Freude-Mandala der Erwachten
aus einem reinen Lotus geboren
sei dort von Amitabha selbst
die Prophezeiung des Zieles empfangen.

60.

Des edlen Erlangens gewiss
mit millionenfacher Ausstrahlung
und Kraft des erwachten Geistes
sei den Wesen in allen Richtungen
in jeder Weise unser Beistand gegeben.

61.

Auch die kleinsten guten Momente
des strebenden Wirkens
unmittelbar verbunden mit den lebendigen Wesen
so sind die heilsamen Taten gemeinsam bewirkt.

62.

Die reine Ansammlung dieses Tuns
für Ertrinkende im Strom des Leids
ist ein rettendes Ufer
zum Erreichen des grenzlosen Lichtes.

63.

Durch dies königliche Streben des allguten Tuns
zum Nutzen eines jeden einzelnen Wesens
seien die gebundenen Daseinsbereiche
von wunderbaren Qualitäten erfüllt und endgültig befreit !

© 27.07.2008 Remetschwil, Herbert Giller